Börsen- und Handelsteil.

Berlin. An der Börse veranlaßte die ungeklärte Lage des Geldmarktes auch heute Realisierungen, denen gegenüber die günstigen Aussichten für die deutsche Kohlenindustrie und der Bericht des Iron Age vom amerikanischen Eisenmarkte ohne Einfluß auf die allgemeine Tendenz blieben. Kohlenaktien hielten sich um Bruchteile besser. Hüttenaktien schwächten sich dagegen meist ab; nur Phönix zogen weiter an. Auch Banken gaben nach. Deutsche Reichsanleihe lag um 0,20 Prozent schwächer. Canada besserten sich nach anfänglichen Schwankungen auf London. Meridionalbahn höher. Trust Dynamit und Allgemeine Elektrizitäts-Aktien auf Realisierungen schwächer. Im späteren Verlaufe gaben Meridionalbahn wieder nach. Montanwerte schwankten; doch besserten sich Harpener. Täglich kündbares Geld 4½ Prozent, Privatdiskont 5⅝ Prozent. — Am Getreidemarkt fand heute der Witterungsumschlag nicht die erwartete Beachtung. Maispreise infolge reichlicher Zufuhr gedrückt. In Hafer sind die Ankündigungen immer noch unbedeutend. Im Lokohandel war Hafer behauptet, Mais eher billiger. Lieferungen beider Futterartikel waren still, behauptet. Die Tendenz in Weizen und Roggen neigte zur Schwäche. Die amerikanischen Börsen meldeten niedrige, Paris unveränderte Weizenpreise. Ueber die Ernte in Indien lagen günstige Nachrichten vor. La Plata-Weizen war hier weniger offeriert als sonst. Amerikanischer Weizen war etwas billiger zu haben als gestern; dagegen führten kleine Mindergebote auf die Forderungen für russischen Roggen zu keinem Abschluß. Rüböl 70 Pfg. höher als gestern. Spätere Sichten matter. — Wetter: Regen, Schneefälle; Südwestwind.

* Dresdner Börse vom 13. Dez. Auch heute nahm das Geschäft an der hiesigen Börse keinen großen Umfang an, die Kurse zeigten im allgemeinen eine leicht rückläufige Bewegung. Bei Maschinenaktien beschränkten sich die Umsätze auf Großenhainer zu 85 % (— 0,25 %), Lauchhammer zu 182,25 % (— 0,25 %), Schubert & Salzer zu 360,75 % (— 0,25 %), Böhnisch und Hartmann zu den gestrigen Kursen sowie auf Walchen zu 149,90 % (+ 1,40 %). Dagegen blieben Sächsische Kartonagen zu 187 % (— 1,25 %) vergeblich ausgeboten. Elektrische Werte und Fahrradaktien verzeichneten Besitzwechsel in Elektra zu 81,90 % (— 0,60 %), Vögs zu 131 % (unverändert), Gußstahlkugel zu 165,25 % (— 1,75 %) und in Schladitz-Vorzugsaktien zu 196 % (+ 0,25 %). Größere Festigkeit bekundeten Brauerei-Aktien, von denen Bergbrauerei Riesa mit 126 % (+ 1 %), Bautzner mit 182 % (+ 2 %), Jürgens mit 90 % (unverändert), Rizzi A mit 86 % (+ 1 %), Rizzi B in Posten mit 48,75 % (+ 0,25 %), Hofbrauhaus II mit 122 % (+ 0,25 %). Mönchshof sowie Plauenscher Lagerkeller ohne Veränderung aus dem Markte genommen wurden. Sehr still lagen Transportwerte und Bankaktien, die nur in Speicherei Riesa zum gestrigen Kurs, Dresdner Kredit zu 4,20 % (+ 0,20 %) sowie in Dresdner Bank zu 158,25 % (— 0,50 %) gehandelt wurden. Bei keramischen Werten und diversen Industrie-Aktien erfreuten sich Porzellanfabrik Hutschenreuther zu 171 % (+ 1 %), Deutsch-Oesterreichische Bergwerk zu 189 % (+ 2 %), Vereinigte Schloßmühlen zu 77 % und Kartonnagen-Industrie zu 106,75 % (+ 0,25 %) einiger Beachtung. Am Rentenmarkte machte sich heute für 3-proz. Reichsanleihe und 3-proz. Preußische Konsols Angebot bemerkbar, wodurch deren Kurse Einbußen von 0,25 % bez. 0,10 % erlitten.

* Aktiengesellschaft für Glasindustrie vorm. Friedr. Siemens in Dresden. Die Verwaltung teilt auf Anfrage mit, daß sich das Ergebnis der Gesellschaft für das Geschäftsjahr 1906 schwer überblicken lasse. Immerhin glaubt die Direktion nach ihrer Schätzung sagen zu können, daß mindestens dieselbe Dividende wie im Vorjahre zur Verteilung gelangen wird.

* Bergwerksgesellschaft Hibernia. Nach der „Köln. Ztg." beabsichtigt der Fiskus nunmehr auf Grund der Einsprüche, die in der letzten Generalversammlung der Gesellschaft gemacht worden sind, in der nächsten Zeit die Anfechtungsklage gegen die Beschlüsse der Generalversammlung beim Landgericht Bochum einzureichen. Vermittlungsverhandlungen zwischen den Parteien schweben zurzeit nicht. Damit wird also eine neue Reihe von Hibernia-Prozessen beginnen.

* „Eintracht" Braunkohlenwerke und Brikettfabriken in Neu-Welzow (N.-L.). Die Verwaltung schätzt die Dividende für das Geschäftsjahr 1906 auf 20 % für das erhöhte Aktienkapital von 5 000 000 M. (i. V. 18 % auf 4 000 000 M.).

* H. Henninger-Reifbräu Aktiengesellschaft in Erlangen. Nach dem Geschäftsbericht haben sich die für das Geschäftsjahr 1905/06 gehegten Erwartungen erfüllt. Der Bierausstoß hat sich weiter gehoben. Der am 1. März 1906 in Kraft getretene Gerstenzoll hat in empfindlicher Weise schädigend eingewirkt. Obwohl die Gesellschaft im Vorjahr zu verhältnismäßig niedrigem Preis ihren Bedarf deckte, mußte sie andererseits, um den Zoll zu ersparen, sämtliche Gersten vor Ablauf des Monats Februar 1906 auf Lager nehmen, wodurch ein nicht unerheblicher Verlust an Zinsen und durch Eintrocknung entstand. Einschließlich 2047 M. (i. V. 947 M.) Vortrag stellt sich der Gesamt-Bruttogewinn aus 535 031 M. (i. V. 606 374 M.). Die Betriebskosten erfordern 319 415 M. (i. V. 354 761 M.), die Handlungsunkosten und Zinsen 72 243 M. (i. V. 80 566 M.) und die Abschreibungen 83 177 M. (i. V. 71 473 M.). Dem Delkrederekonto werden 15 000 M. (i. V. 10 000 M.) und der Gebühren-Reserve 1000 M. (wie i. V.) überwiesen. Hiernach verbleibt ein Reingewinn von 104 196 M. (i. V. 60 574 M.), aus dem, wie schon gemeldet, eine Dividende von 6½ % (i. V. 4 %) verteilt werden soll. Zu Tantiemen dienen 8880 M., wonach zum Vortrag auf neue Rechnung 4438 M. (i. V. 2047 M.) verbleiben. Bei dem Vergleich mit dem Vorjahre ist zu beachten, daß zu dem Ergebnis des Vorjahres die laut Beschluß der Generalversammlung vom 6. April 1904 erworbene H. Henningersche Bierbrauerei für 18 Monate beitrug. Ueber die Aussichten für das neue Geschäftsjahr bemerkt der Bericht, daß die etwas höheren Hopfenpreise das Ergebnis nur wenig treffen würden, da ein größerer Vorrat aus dem vorigen Jahr übrig blieb. Dagegen sei Gerste nicht unbedeutend teurer. Die Verwaltung glaubt jedoch, die Mehrausgabe durch gute Ausbeute und erhöhten Bierabsatz herabmindern zu können.

* Die Vereinigung der deutschen Gaskocherfabrikanten hat in ihrer Generalversammlung die Verlängerung der Konvention um ein weiteres Jahr und die Erhöhung des seit Anfang dieses Jahres festgesetzten Teuerungsaufschlags auf Gaskocher von 5 auf 10 %, der sofort in Kraft tritt, beschlossen.

* Rückgänge an der Newyorker Baumwollbörse. An der Newyorker Baumwollbörse verursachte die Bekanntgabe der Schätzung der Regierung, welche die Baumwollernte auf 12 546 000 Ballen oder etwa 400000 Ballen mehr, als man erwartete, veranschlagt, eine Panik. Jedermann versuchte zu verkaufen, und innerhalb von 15 Minuten waren die Preise um sechzig bis siebzig Points gefallen. Der größte Fall gegen die höchsten Preise des vorhergegangenen Tages belief sich auf etwa vier Dollars. Gegen Schluß der Börse setzte auf stärkere Nachfrage für Platzware von seiten der Exporteure und Spekulanten eine leichte Reaktion ein. Man glaubt, daß die amtliche Schätzung ziemlich richtig ist.

* Ueber die amerikanischen Versicherungsgesellschaften „Equitable", „Mutual" und „Newyork" enthält der Geschäftsbericht des deutschen Aufsichtsamtes für Privatversicherung die bemerkenswerte Aeußerung, daß zwar keine Tatsachen bekannt geworden seien, welche die Befürchtung rechtfertigen, jene Gesellschaften würden die versicherten Summen bei der Fälligkeit nicht zu zahlen vermögen. Dagegen würden sich die Versicherten allerdings mit dem Gedanken vertraut machen müssen, daß die Gewinne, welche ihnen nach Ablauf der Ansammlungsperioden zufließen werden, wesentlich hinter den Gewinnaussichten zurückbleiben werden, durch die sie sich etwa seinerzeit zum „Abschlusse" der Versicherungen haben bestimmen lassen.

* Aufschiebung der amerikanischen Währungsreform. Vertreter der amerikanischen Bankiervereinigung erschienen vor dem Ausschuß für Umlaufsmittel des Repräsentantenhauses und führten Gründe an zu gunsten einer von der Gesellschaft befürworteten Gesetzgebung behufs Schaffung eines elastischen Umlaufsmittelsystems auf der Grundlage der Ausgabe von Kreditbanknoten. Auch das Finanzkomitee des Senats beriet über die Pläne zur Reform der Umlaufsmittel; der Verlauf der Sitzung scheint darauf hinzudeuten, daß es unmöglich sein werde, noch in dieser Session etwas in dieser Angelegenheit zu unternehmen.

* Hopfenernte 1906. Nach dem Bericht der Firma Joh. Barth & Sohn in Nürnberg beziffert sich das Mindestergebnis in Böhmen, dessen Ertrag fast einer Mißernte gleichkommt, auf nicht weniger als 214 000 Zentner gegen das Vorjahr, in Deutschland auf 185 000, wovon auf Bayern 75 000, Württemberg 35 000, Baden 7000 und Elsaß-Lothringen 63 000 Ztr. treffen. Mit Ausnahme der Vereinigten Staaten haben alle bedeutenden Produktionsländer sehr große Mindererntnen gegen das Jahr 1905 zu verzeichnen, z. B. Belgien 62 000, Rußland 45 000 und Frankreich 16 000 Ztr. — England, das seine mit Hopfen bebaute Fläche wieder um etwa 1000 Hektar verringerte, hat das enorme Defizit von 488 000 Ztr. aufzuweisen. Die Weltproduktion ist gegen das Vorjahr um 916 000 Ztr. kleiner. Die 10jährige Durchschnittsziffer für die Hopfenernte der Welt beträgt 1 760 000 Ztr., somit differiert die diesjährige Ernte doch nur um 163 000 Ztr. gegen einen Mittelertrag. Glücklicherweise sind aus der reichen vorjährigen Ernte noch so große Vorräte in den Händen der Brauer, daß die heurigen Preise zufolge der schwächeren Nachfrage sich bis jetzt nur in mäßigen Grenzen bewegten. In Bayern war besonders die Hallertau und die Stadt Spalt sehr begünstigt, dagegen hat das Gebirgs- und Landhopfengebiet infolge starker Schädigung durch Läuse und Ruß eine Mißernte gehabt. Die Hopfen der Hallertau sind teilweise wegen Mangel an Pflückern zu lange an den Stangen geblieben und dann durch die große Hitze, welche während der Erntezeit herrschte, überreif und gelblich geworden, was den Handelswert beträchtlich verringert, dagegen den der grünfarbigen Ware um so mehr gehoben hat. Die guten Brauereigenschaften jener überreifen Hallertauer werden allgemein sehr gelobt und sie gelten heute noch als die preiswürdigste Sorte. Im Spalter Gebiet haben nur die zuerst gepflückten Hopfen ihre schöne Farbe behalten, während mit dem Fortschreiten der Ernte die Ware zunehmend gelbfarbiger ausgefallen ist. Für die fernere Preisgestaltung kann von Bedeutung werden, daß die amerikanischen Hopfen mit Ausnahme der Newyork States in qualitativer Beziehung viel zu wünschen übrig lassen und in England keine gute Aufnahme finden.

* Auf dem am heutigen Donnerstage abgehaltenen Dresdner Kleinviehmarkte waren nach amtlicher Feststellung außer 1055 Kälbern und 1880 Schweinen (sämtlich deutsche) auch 45 Stück Schafvieh sowie 10 Rinder, und zwar 4 Ochsen und Stiere, 2 Kalben und Kühe sowie 4 Bullen oder zusammen 2990 Schlachttiere zum Verkauf gestellt. Dieser Auftrieb war um 104 Stück schwächer als jener vom vorwöchigen Kleinviehmarkte. Die Preise waren in Mark für 50 Kg. nachstehend verzeichnete. Kälber: 1. feinste Mast- (Vollmilchmast) und beste Saugkälber 50—53 Lebendgewicht und 80—84 Schlachtgewicht, 2. mittlere Mast- und gute Saugkälber 46—49 Lebendgewicht und 76—79 Schlachtgewicht und 3. geringe Saugkälber 42—45 Lebendgewicht und 70—74 Schlachtgewicht. Schweine: 1a vollfleischige der feineren Rassen und deren Kreuzungen im Alter bis zu 1¼ Jahren 51—52 Lebendgewicht und 69—70 Schlachtgewicht, 1b Fettschweine 52—53 Lebendgewicht und 70—71 Schlachtgewicht, 2. fleischige 48—50 Lebendgewicht und 66—68 Schlachtgewicht und 3. gering entwickelte sowie Sauen und Eber 45—47 Lebendgewicht und 62—64 Schlachtgewicht. NB Ausnahmepreise über Notiz. Für Rinder und Hammel wurden dieselben Preise angelegt wie auf dem diesmöchigen Hauptmarkte. Geschäftsgang sowohl in Kälbern als auch in Schweinen langsam. Unverkauft sind stehen geblieben 3 Bullen, 15 Schafe sowie 74 Schweine.

Bank-Diskonto. Reichsbank 6 Proz. Lombardzinsfuß 7 Proz. Amsterdam 5 Proz. Brüssel 4 Proz. London 6 Proz. Paris 3 Proz. Petersburg 7½ Proz. Wien 4½ Proz.

Leipzig, 13. Dezember.

3% Sächs. Rente	86,95	B. Nordh. Gold	100,—	Germania	113,—
v. 1855 3%	92,90	Buschtiehr. 96	99,90	Golzern	129,—
v. 52/68 3½% gr.	99,85	Dux-Bodb. 2. Pr.	109,—	Hartmann	130,25
v. 69 3½% kl.	99,85	Pilsen-Priesen	99,60	Schönherr	257,25
Löbau-Zittau	101,—	Pr. Dux 1. Pr.	—,—	Sondern. & Stier	116,40
Landrentenbriefe	100,—	Buschtehr. B	283,75	Zimmermann	113,—
Dresdn. Anl. 1875	97,25	A. D. Kr.-Anst.	175,75	Baumwsp. Mittw.	333,—
Erbl. 3½% Pfdbr.	97,00	Chemn. Bankv.	108,—	Solbrig	91,—
Mansf. Gewerksch.		Kredit-Sparbank	109,50	Tittel & Krüger	114,—
von 1867	—,—	Dresdner Bank	158,—	Braunschw. B.	97,—
„ 1875/79	—,—	Dresdn. Bankv.	111,50	Elektr. Str.-B.	104,10
„ 1882	—,—	Leipz. Hyp.-Bank	144,50	Kunstdr. Urischer	158,—
„ 1883	—,—	Sächs. Bank	134,—	Leipz. Elektr.	133,75
Oest. Banknot.	85,05	Zwickauer Bank	106,—	Schubert & Salzer	360,—
Aussig-Tepl. 3½%	93,15	Mansf. Kuxe	1300,—	Fritz Schulz	333,—

Wien, 13. Dezember. Schlußkurse der offiziellen Börse.

Papierrente	99,25	Türkenlose	162,—	Ungar. Kredit	830,—
Silberrente	100,20	Buschtiehrader	11,41	Länderbank	463,—
Goldrente	117,50	Ferd.-Nordbahn	56,80	Unionbank	573,50
Ungar. Goldr.	114,60	Nordwestbahn	458,—	Brüxer	750,—
do. Kron.-R.	96,05	Elbethal	455,—	Ap. Mont.-A.	626,—
Angl.-Aust.-B.	—,—	St.-E.-Akt.	683,50	Napoleons	19,13
Tramway	—,—	Lombarden	180,50	D. Markscheine	117,50
Bau- u. B.-G. A	—,—	Wiener Bankv.	563,50	Galiz. Karp. Petr.	—,—
do. B	—,—	Kreditaktien	694,50	Befestigt.	

Berlin, 13. Dezember. Getreidebericht. Weizen: per Dezember 179,25, per Mai 182,—, per Juli —,—, ruhig. Roggen: per Dezember 163,25, per Mai 168,00, per Juli —,—, fester. Hafer: per Dezember 162,75, per Mai 165,75, behauptet. Mais (amerik. mix.): per Dezember 126,50, per Mai 125,— ruhig. Rüböl: per Dezember 71,80 per Mai 66,60, nahe Sichten höher.

Hamburg, 13. Dezember. Zucker. (Vormittagsbericht.) Rüben-Rohzucker, I. Prod. Rendement neue Usance frei an Bord Hamburg. Tendenz: ruhig. Per Dezbr. 17,95, per Januar 18,10, per März 18,35, per Mai 18,55, per August 18,85, per Oktober 18,25. — Kaffee. (Vormittagsbericht.) Good average Santos. Tendenz: stetig. Per Dezember 31,50, per März 32,50, per Mai 33,00, per Dezember 34,—.

Hamburg, 13. Dezember. (Getreide-Markt.) Weizen ruhig, Mecklenburger u. Ostholst. Novbr. 176—179. Roggen ruhig, Mecklenburger u. Altm. 160—165, russ. cif. 9 Pud 10/15. Dezbr. 108,00. Gerste fest, südruss. cif. Dezbr. 104,50. Hafer fest, Holsteiner u. Mecklenb. 168—178. Mais willig, amerik. mixed cif. per Dezbr. 92,50, La Plata cif. per Dezbr.-Januar 93,50. Rüböl fest, verzollt 71,00. Spiritus stetig, per Dezbr.-Jan. 18½ G., per Dezember-Januar 18½ G., per Januar-Februar 18½ G. Kaffee loco ruhig. Umsatz 2000 Sack. Petroleum stetig. Standard white loco 6,80. — Wetter: Schnee.

Magdeburg, 13. Dezember. (Zuckermarkt.) Rohzucker I. Prod. Transito frei an Bord Hamburg. Tendenz: Matt. Per Dezember 17,80 G. 17,95 B., per Januar 18,00 G. 18,10 B., per Februar 18,10 G. 18,20 B., per März 18,30 G. 18,50 B., per Mai 18,60 G. 18,65 B., per August 18,75 G. 18,80 B. — Kornzucker 88%, o. S.: matt, 8,55—8,65. Nachprodukte 75%, o. S.: 7,00—7,10. Brot-Raffinade o. F.: 18,62½. Kristallzucker I m. S.: —,—. Gem. Raffinade m. S.: 18,37½. Gem. Melis m. S.: 17,87½. Tendenz: geschäftslos. — Wetter: Unbeständig, ziemlich mild.

Schlußkurse der Berliner Börse.

Berlin, 13. Dezbr.

Wechsel.	
Amsterd. kurz	169,—
Brüssel kurz	80,85
Italien kurz	81,20
London kurz	20,47,5
London lang	20,21
Paris kurz	81,10
Petersburg kurz	—,—
Wien kurz	84,90
Wien lang	—,—
20 Frcs. Stücke	16,22,5
Oest. Banknoten	85,10
Russ. Banknoten	215,45
Deutsche Fonds.	
3½% R.-A. 1905	98,—
3% do.	86,50
3½% Pr. K. 1905	98,—
3% Pr. Kons.	86,90
3% Sächs. Rente	86,50
Ausländ. Fonds.	
4% Argentinier	89,20
5% Chin. 1896	101,80
4½% Chin. 1898	96,50
4% Ital. Rente	—,—
4½% Japaner	93,50
5% Merik. 1899	—,—
4% Oest. Gold-R.	99,80
4½% Oest. Silb.-R.	—,—
3% Portug. III	69,90
4% am. Rum. 1890	93,75
4% Russ. k. A. 1880	76,50
4% Russ. v. 1889	—,—
4% Russ. 1890 2. E.	—,—
4% Russ. 1889 C. A.	—,—
4% Russ. Staatsr.	—,—
Serb. Anleihe	82,50
4% Spanier	—,—
Türkenlose	144,60
4% Ung. Goldr.	96,30
4% do. Kr.-R.	—,—
4½% B.-Air. G.-A.	—,—
6% B.-Air. St.	—,—
Serb. G.-Pfbr. 5%	100,75
Hyp.-Bank-Pfandbr.	
4 Preuß. Pfdbr.-Bf. XVIII unk. 08	100,—
Deutsche Bahnen.	
Lübeck-Büchener	—,—
Deutsche Klein- und Straßen-Bahnen.	
Allg. Deutsch. Klnb.	94,90
Gr. Berl. Strb.	183,10
Hann. Strb. Vz.-A.	72,40
Ausländ. Bahnen.	
Aussig-Teplitzer	—,—
Böhm. Nordbahn	—,—
Buschtehr.	—,—
Oest.-U. Nordwstb.	—,—
Oest.-U. Elbethal	—,—
Oest.-U. Staatsb.	—,—
Südöst. Lomb.	35,90
Canada Pacific	107,10

Mittelmeerbahn	87,40
Lux. Pr. Henry-B.	152,50
Schiffahrts-Aktien.	
Hamb.-A. Paketf.	155,25
Hansa Dampfsch.	136,10
Nordd. Lloyd	130,50
V. Elbe-u. S.-Sch.	138,—
Banken.	
Berl. Hdlsges.	173,75
Darmst. Bank	139,70
Deutsche Bank	241,60
Disk. Komm.	185,60
Dresdner Bank	157,90
Dresd. Bankv.	111,60
Dresdn. Kredit	4,—
Gothaer Gr.-Kred.	161,25
Leipz. Kreditanst.	175,60
Mitteld. Bodenkr.	93,50
Nationalbank	131,25
Oesterr. Kredit	217,50
Preuß. Pfdbr.-Bk.	144,—
Reichsbank	158,25
Sächs. Bank	133,90
Sächs. Bodenkr.	148,—
Schaaffhaus. Bkv.	156,—
Industrie.	
Böhm. Brauh.	202,—
D. Bierbr. A.-G.	169,75
Vereinsbr. konv.	217,75
Erlanger Br.	96,75
Höcherlbräu	69,75
Kieler Schloßbr.	172,50
Reichelbräu	179,50
Schöfferhof	164,—
v. Tuchersche Br.	253,50
Bankf. Brauindstr.	94,—
Bergmann & Co.	298,—
Berl. Maschin.	239,—
Boch. Gußstahl	241,—
Cartonn. Loschw.	297,—
do. junge	165,50
Chem. Fbr. Heyden	174,50
Chemn. Werkz.	112,75
Schubert & Salzer	359,90
D.-Oest. B.-G.	188,75
D. Gasglühlicht	340,—
D. Tonröhren	153,25
Donnersmarck	280,75
Dortm. Union	83,75
Dresd. Mangel.	156,—
Dresd. Gard.	217,—
Dr. Gasmot.-Hille	175,50
Duxer Kohlenw.	205,75
Dynamit-Trust	171,30
Elektra Dresden	81,75
Gelsenkirchen	227,—
Görlitzer Masch.	165,50
Harpener	212,75
Hartmann	130,—
Hörderhütte	211,30
Kahla Porzellanf.	430,—
Kön. Wilh. St.-Pr.	394,—
Lauchh., konv.	181,50
Laurahütte	243,75
Löwe & Co.	278,10
Louise Tiefbau	107,90

Mt. Luckau & Steff.	148,90
Masch. Kappel	292,—
Mühlenbau Seck	195,75
Nürnb. Velociped	185,20
Orenstein & Koppel	234,75
Plauener Spitzenf.	152,75
Porzfbr. Rosenth.	304,—
Porzellanf. Triptis	225,—
S. B. Portl.-Cem.	200,—
Sächs. Cart.-Msch.	156,75
Sächs. Gußstahlf.	296,25
Sächs. Kammg.	96,10
Sächs. Webst.	257,50
Schimmel	126,25
Sentker Vorz.-A.	105,—
Siemens Glas	266,50
Verein. Hanfschl.	156,60
Wanderer	275,—
Zellstoff-Verein	101,—
Fester.	
Nachbörse.	
Oesterr. Kredit	217,40
Berl. Hdl.-Ges.	173,40
Comm.- u. Disc.	121,40
Darmst. Bank	139,60
Deutsche Bank	241,50
Diskonto	185,60
Dresdner Bank	157,75
National-Bank	131,50
Schaaffhaus. Bkv.	157,50
Russ. Bank	141,—
Wiener Bankver.	143,25
Lübeck-Büchener	—,—
Oesterr. Staatsb.	146,10
do. Südbahn	36,—
Anat. Eisenb.-A.	—,—
Balt. u. Ohio-Bahn	120,75
Canada	198,40
Gotthardbahn	—,—
Ital. Meridionalb.	156,25
Ital. Mittelm.-B.	—,—
Lux. Prinz Heinr.	152,60
Warschau-Wiener	—,—
3% D. Reichsanl.	87,—
6% Buenos do.	—,—
4½% Chin. Anl.	93,30
4½% Japaner	—,—
4% Russ. Anl.	78,25
4½% do. 1905	—,—
4% Span. Anl., auß.	—,—
Türken-Anl. unifiz.	—,—
Türkische Lose	145,—
Ung. Kronenr.	—,—
Bochumer	242,—
Deutsch-Luxemb.	196,—
Dortmunder	84,25
Laurahütte	244,—
Rhein. Stahlw.	198,60
Consolid. Bergw.	469,50
Gelsenkirchen	227,—
Harpener	213,—
Gr. Berl. Strb.	183,25
Hamb. Paketf.	158,90
Hansa Dampfsch.	—,—
Lloyd	130,10
Dynamit	172,—
Edison	215,25
Etwas fester.	

Kassa-Kurse der Berliner Börse vom 13. Dezbr. (Priv.-Tel.)

4% Japan. Anl.	85,75	Eintracht, Bergw.	366,—	Oberschles. E.B.-Bd.	136,75
Allg. Lok.- u. Strb.	94,90	Falkenst. Gardin.	144,—	Peniger Maschfbk.	61,50
Elekt. Hochb. Berl.	130,—	Gasmotor. Deutz	106,25	Phönix Bergw.	212,—
Chemn. Bankv.	107,10	Görl. Eisb.-Bed.	325,—	Rhein. Met., V.-A.	127,50
Prß. Hyp.-Ak.-B.	116,90	Hannov. Masch.	382,—	Riebeck Montan	206,50
Patzenhofer Br.	247,50	Hein, Lehmann	171,60	Rositzer Kohlen	229,—
Leipz. Br. Riebeck	204,50	Höchster Farbw.	445,75	do. Zucker	129,50
Adler-Fahrradw.	321,50	Kirchner & Co.	207,60	Schedew. Kammg.	220,25
Allg. Berl. Omn.	176,—	Königin Marienh.	—,—	Schneider Hugo	182,50
Allg. Elektr.-Ges.	216,20	Kunz Treibriem.	134,50	Schuckert Elektr.	120,50
Berl.-Anh. Masch.	214,40	Kruschwitz. Zucker	229,25	Siemens & Halske	182,—
Berl. Elektr.-Wk.	181,50	Lahmeyer Elektr.	140,90	Steaua Romana	130,—
Bielefeld. Masch.	301,—	Leykam-Josefsth.	135,25	Stettiner Cham.	318,25
Brem. Wollkämm.	254,—	Mech. Web. Zittau	322,50	Thür. St. u. Wdlf.	179,25
Cröllw. Papierfbk.	241,50	Mend. & Schwerte	112,60	Vogtländ. Masch.	226,—
Deutsch-Atl. Tel.	127,90	Merkur Wollw.	215,50	do. Vorzugs-A.	225,—
Deutsche Jutesp.	190,25	N. Bod.-Akt.-Ges.	134,75	Westd. Jutespinn.	115,50
Dtsch. Spiegelglas	277,—	Nordd. Jutesp.	134,75	Zellstoff Waldhof	331,—

Metallmarkt. London, 12. Dezember. (Schluß.) Chili-Kupfer fest, 106, 3 Monat 107. Zinn Straits matt, 197, 3 Monat 196½. — Blei ruhig, spanisch 19⅞, do. englisch 19⅞. — Zink: stetig, gewöhnliche Marke 27⅛, do. spezielle Marke 28⅛.

Liverpool, 12. Dezember. (Nachm. 4 Uhr 10 M.) Baumwolle. Umsatz 14 000 Ballen, davon für Spekulation und Export 1000 Ballen. Tendenz: Willig. Amerikan. good ordinary Lieferungen: Stetig. Dezember 5,41, Dezember-Januar 5,36, Januar-Februar 5,33, Februar-März 5,33, März-April 5,33, April-Mai 5,35, Mai-Juni 5,36, Juni-Juli 5,38, Juli-August 5,39, August-September 5,32.

New-York, 12. Dezember. (Warenbericht.) Baumwolle in New-York 10,50, do. Lieferung per Februar 9,57, do. per April 9,70, do. New-Orleans 10⅛. Schmalz Western steam 9,20, do. Rohe & Brothers 9,40. Mais per Dezember 53¼, per Mai 50⅞, per Juli —,—. Roter Winterweizen loco 81½. Weizen per Dezember 81, per Januar —, per Mai 84⅞, per Juli 83⅞. Getreidefracht nach Liverpool 1½. Kaffee (fair Rio) Nr. 7 7, do. (Rio) Nr. 7 per Januar 5,25, do. do. per März 5,45. Mehl (Spring-Wheat clears) 3,15. Zucker 3⅞. Zinn 42,75—43,00. Kupfer 22,87½—23 .⅞.

Konkurse, Zahlungseinstellungen usw.

Sächsische: Schnittwarenhändler Moritz Seifert, Topfseifersdorf (Nachlaß). Gastwirt Friedrich Carl Seiboth, Doberschwitz. Offene Handelsgesellschaft in Firma Carl Herold & Räubert, Fabrikation gestickter Gardinen, Gesellschafter die Kaufleute Carl Otto Herold und Karl Max Räubert, Plauen i. V. Handelsfrau Wilhelmine Clara Kaiser geb. Gärtner, Radeberg. Gemeindegutsbesitzer Ernst Oswald Morgenstern, Kleinhartmannsdorf (Nachlaß). Baugeschäftsinhaberin Rosa verehel. Helbig geb. Goller, Treuen.

Außersächsische: Kaufmann Franz Weigert, Berlin. Rheinische Bäckerei-Maschinenfabrik, G. m. b. H., Bonn. Friedmann & Gruber, Frankfurt a. M. Willy Backe, Juwelier, Frankfurt a. M. Firma Amandus Possel, Hamburg. Kaufmann Leo Markus, Kattowitz. Rosa Geiger geb. Argus, Herxheim (Landau). Paecke & Bielitz, Teterow. Firma G. Kaysel, Teterow.

Kennen Sie die

F rankfurter Oder-Z eitung ?

Es ist die billigste nationale und liberale grosse deutsche Tageszeitung. Sie erscheint in Frankfurt a. O. 2mal täglich. Bei einem Bezugspreise von

nur 50 Pfg. monatlich

verbindet sie mit ihrer von aller Parteischablone unabhängigen freimütigen Besprechung aller Tagesfragen einen grossen selbständigen Nachrichtendienst, unterstützt durch eigene Berliner Redaktion und einen vielseitigen unterhaltenden Teil. In übersichtlicher Kürze ersetzt sie dem Gebildeten die zeitraubende Lektüre der doppelt und dreimal so teuren grossen Blätter. Im textlichen und Inseratenteil

das Hauptorgan der Provinz Brandenburg

pflegt sie im besonderen in ihrer täglichen Unterhaltungsbeilage

Märkische Blätter

die intime Kenntnis der Volksart, Sitte und Geschichte der Mark Brandenburg. Mit ihrer stets wachsenden, z. Z. 20000 betragenden Abonnentenzahl, steht sie nach Inhalt und Verbreitung

In erster Reihe unter den Blättern Ostdeutschlands.

Fiat-Brevetti

geräuschlosester Wagen der Gegenwart

4 Cyl. 16/18 HP. — Preis (Châssis) Mk. 11 000,—.

Erzeugnis der weltbekannten Fiat-Werke.

Vertretungen zu günstigsten Bedingungen zu vergeben.

Automobilium Leipzig,

Aeltestes und größtes Spezialgeschäft Leipzigs.

Inh. des Verkaufs-Monopols der Fiat-Brevetti für Königr. Sachsen, Provinz Sachsen, Thüringen und die Einzelstaaten.

60/70 HP. Fiat Lieblingswagen S. M. d. Kaisers Wilhelm II.

Knallbonbons. Seibmann, Grenadierstr.

Vorzügliche neue u. gebrauchte Pianinos billig zu verkaufen W. Funke, Trabantengasse 4, I. (Ostra-Allee)

Wunder-Bonbonnieren Seibmann, Grenadierstr.

SLUB Wir führen Wissen.